



intern  
2/2014

Magazin für Mitglieder und Freunde des Förderkreis Planetarium Göttingen e. V.



**In diesem Heft:**

20 Jahre FPG:  
– Höhepunkte, Rückblick und Ausblick  
Der Sternenhimmel im 2. Quartal  
Bericht über den Astronomietag 2014

**Titelbild:**

Am 27. April 2014 begeht der FPG sein 20-jähriges Gründungsjubiläum. Nach mehreren mobilen Planetariumsinstallationen steht erstmals eine festinstallierte Projektionskuppel des FPG kurz vor der Fertigstellung – ein erster Schritt zu einer dauerhaften Einrichtung in Göttingen?

## Editorial

Liebe Mitglieder, liebe Freunde,

man mag es gar nicht glauben, aber in diesen Tagen jährt sich die Gründung des Vereins „Förderkreis Planetarium Göttingen e.V.“ tatsächlich zum 20.ten mal. Am 27.4.1994 fand die Gründungsversammlung statt. Und nach dem großen Zuspruch, den der Verein in den ersten Monaten ausweislich seiner Mitgliederzahlen bekam, waren wir überzeugt, dass es in kürzester Zeit in Göttingen ein Planetarium geben würde. Auch wenn uns in der Umsetzung im öffentlichen Raum angesiedelter Projekte erfahrene Menschen prognostizierten, dass es eines sehr langen Atems bedürfe, waren wir doch mehr als optimistisch gerade in Göttingen mit seinem von der Wissenschaft geprägten Umfeld schnell erfolgreich zu sein.

Aber es kommt meist anders als man denkt und so hat sich die zahlreiche verbale Unterstützung aus Politik und Kultur leider nicht in entsprechendes finanzielles Engagement umsetzen lassen. Pech kam auch dazu: Der das Projekt sehr ernst nehmende damalige Oberstadtdirektor Hermann Schierwater fiel leider bei der Oberbürgermeisterwahl 1999 durch. Und seine Nachfolger konnten sich nie so recht dafür erwärmen.

Die mit dem Auszug der Astrophysik aus der Universitätssternwarte an der Geismarlandstr. verbundene Hoffnung, mit unserem Nachnutzungskonzept, in dessen Rahmen das alte Werkstattgebäude zu einem multifunktionalen Kuppelraum umgebaut werden sollte, erfolgreich zu sein, scheiterte sowohl am Geld als auch am damaligen Präsidenten der Universität. Und auch hier meinte es das Schicksal nicht gut mit uns: Jochen Brandi, prominenter Unterstützer der Idee eines interaktiven Wissenschaftsmuseums mit Planetarium auf dem Areal, verstarb plötzlich. So ist dort zwar das alte Gauss'sche Institut sehr gelungen renoviert worden, aber die öffentliche Zugänglichkeit ist sehr eingeschränkt – und aus der Werkhalle ist ein Tagungszentrum geworden und davor ein Gourmet-Restaurant entstanden. Mit Astronomie und Naturwissenschaft hat die Sternwarte leider nichts mehr zu tun.

## 20 Jahre Förderkreis Planetarium Göttingen

Das 20-jährige Gründungsjubiläum des FPG bietet Anlass für eine Rückschau in Bildern und Fakten auf die wichtigsten Aktivitäten des Vereins und einen Ausblick auf die für die nächsten Jahre geplanten Vorhaben. Im Vordergrund der Rückschau stehen dabei diesmal die letzten zehn Jahre. Über die Gründungsgeschichte und die Entwicklungen in den ersten zehn Jahren des Bestehens des Vereins wurde im FPG-intern 2/2004 in einer Serie von Beiträgen bereits sehr ausführlich berichtet. Diese Ausgabe ist unter [http://www.planetarium-goettingen.de/FPGintern/FPGi2004\\_2.pdf](http://www.planetarium-goettingen.de/FPGintern/FPGi2004_2.pdf) weiterhin abrufbar.

Viele weitere Vorschläge haben wir in die Diskussion eingebracht. Viele Veranstaltungen haben wir in den letzten 20 Jahren durchgeführt, um unsere Idee in der öffentlichen Diskussion zu platzieren. Wir haben uns nicht entmutigen lassen und sind nach wie vor vom Sinn des Vorhabens überzeugt! Zudem hat die technische Entwicklung die klassische Ausrichtung des Planetariums auf astronomische Inhalte vollständig aufgehoben: mit „Full-Dome“-Technik kann heute jeder beliebige wissenschaftliche, künstlerische oder auch „nur“ unterhaltende Inhalt in die Kuppel gebracht werden. Mit anderen Worten: die Einsatzmöglichkeiten sind viel umfangreicher geworden. Konsequenterweise nennen wir das Projekt jetzt „Science Dome“. Wesentlich kommt hinzu, dass diese Technik sehr viel preiswerter zu bekommen ist als die Projektionsanlagen vor 20 Jahren. Sicher: wir träumen natürlich auch von einem Glasfaser-Projektor, der einen brillanten, naturgetreuen Sternenhimmel wiedergeben kann. Aber die digitalen Projektionssysteme bieten breitere Einsatzmöglichkeiten.

Und das wollen wir mit unserem aktuellen Bauprojekt in Uslar zeigen. Hier wollen wir demonstrieren, welches Potenzial in dieser Technik steckt – in der Hoffnung, dann doch noch zum „Science Dome Göttingen“ zu kommen.

Auf den folgenden Seiten haben wir für Sie einige Bilder aus 20 Jahren Vereinsgeschichte zusammengestellt, die vielleicht zeigen mit welchem großem Engagement wir für unsere Idee streiten. Letztlich sind Sie – die Vereinsmitglieder – diejenigen, die uns durch Ihre Treue in diesen 20 Jahren immer wieder zu neuen Aktionen und Initiativen motiviert haben. Dafür möchte ich Ihnen allen sehr danken. Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen dieser besonderen Ausgabe des FPG-intern. Vielleicht wecken die Bilder ja ein paar schöne Erinnerungen. Seien Sie in jedem Fall in Kürze herzlich willkommen in Uslar – wann genau wird noch bekannt gegeben.

Herzlichst  
*Ihr Thomas Langbein*

## Internationales Astronomiejahr 2009

Mit dem von den Vereinten Nationen auf Vorschlag der Internationalen Astronomischen Union ausgerufenen Internationalen Astronomiejahr 2009 wurde die Astronomie verstärkt in das Interesse einer breiten Öffentlichkeit gerückt. Der FPG hat mit seinem bisher umfangreichsten Veranstaltungsprogramm in der Vereinsgeschichte die Ziele des Astronomiejahres für die Bevölkerung vor Ort ausgiebig unterstützt – mit, wie weiter unten zu berichten ist, nachhaltigen Folgen für unser eigenes Ziel, ein Planetarium zu errichten.

Gleich zweimal innerhalb des Astronomiejahres konnten wir von der Firma Zeiss einen transportablen Projektor sowie dafür geeignete Ganzkuppel-Planetariumsshows ausleihen. Während der Aktion „100 Stunden Astronomie“ konnten wir so vier Tage lang Planetariumsvorführungen in einer mobilen Projektionskuppel in der Eingangshalle des Alten Rathauses anbieten. Und gleich über vierzehn Tage lief die auf Initiative des FPG mit dem Center-Management organisierte Veranstaltung „Unser Universum“ im Kaufpark Göttingen. Unter Beteiligung aller im Bereich Astronomie und Raumfahrt in Göttingen und Umgebung tätigen Forschungseinrichtungen wurde die Einkaufsmeile zu einem publikumswirksamen wissenschaftlichen Erlebnisbereich. Das zentrale Element der Aktion war eine vom Deko-Team des Kaufparks eigens für diesen Zweck gebaute Projektionskuppel mit 6 Metern Durchmesser, in der der FPG von morgens bis abends gut besuchte Planetariumsvorführungen angeboten hat. Für die Eröffnung der Veranstaltung konnte kein geringerer als der ehemalige ESA-Astronaut Thomas Reiter für einen Bericht über seinen Aufenthalt im All an Bord der internationalen Raumstation gewonnen werden.

Verglichen mit unserer ersten Planetariumspräsentation in Göttingen in einer aufblasbaren Kuppel auf der Burg Plesse im Jahre 1996 bedeutete die selbsttragende Kuppel einen Riesenfortschritt und unvergleichlichen Komfortgewinn für Besucher und Vorführungen. Insgesamt konnte der FPG bei diesen Veranstaltungen bisher ca. 7000 Besuchern Planetariumsvorführungen in Göttingen anbieten. Das klingt – verteilt über 20 Jahre – zunächst nicht sehr beeindruckend. Bedenkt man aber, dass diese Besucherzahl an nur 20 Veranstaltungstagen erzielt wurde, belegt diese doch die große Resonanz, auf die ein Planetarium in Göttingen stoßen kann. Hochgerechnet auf die über 7000 Tage der Vereinsgeschichte hätten wir möglicherweise bereits den 2,5 Millionsten Besucher im Planetarium Göttingen begrüßen können.

### **Vortragsreihe „Faszinierendes Weltall“**

Das große Interesse der Bevölkerung in Göttingen und Umgebung an naturwissenschaftlichen Bildungs- und Informationsangeboten belegt auch unsere Vortragsreihe „Faszinierendes Weltall“, in der wir im Winterhalbjahr 2013/14 bereits die zwanzigste Staffel angeboten haben. Der Besucherzustrom konnte mit ca. 100–120 Hörern pro Vortrag über all die Jahre auf einem konstant hohen Niveau gehalten werden und liegt deutlich über den Besucherzahlen, die vergleichbare Angebote an anderen Orten – selbst in wesentlich größeren Städten – erzielen. In der im Herbst beginnenden nächsten Vortragsstaffel werden wir voraussichtlich noch in diesem Jahr den 25.000-sten Besucher unserer Vortragsreihe begrüßen können.

Aber nicht nur den Besuchern ist die Vortragsreihe des FPG ein Begriff geworden. Die Tatsache, dass auch hochkarätige Wissenschaftler und die Direktoren aller namhaften astrophysikalischen Forschungseinrichtungen

in Deutschland bereitwillig nach Göttingen kommen, um der interessierten Öffentlichkeit über aktuelle Forschungsthemen und -projekte zu berichten, spricht für das hohe Renommee unserer Reihe. Als Höhepunkte beim Publikumszuspruch konnten wir in den letzten 10 Jahren Harald Lesch sowie den langjährigen NASA-Berater und Wegbegleiter des Apollo-Mondlandeprogramms, Jesco von Puttkamer, als Referenten gewinnen.

### **Kooperationen mit anderen Einrichtungen und Veranstaltern**

Neben den regelmäßigen Veranstaltungen der Vortragsreihe hat der FPG in den letzten Jahren mit zahlreichen Aktionen in Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen und Veranstaltern astronomische Inhalte der Öffentlichkeit vermittelt und auf die Vereinsziele aufmerksam gemacht. So hat der FPG 2007 mit der vom Verein entwickelten Ausstellung „Planetarien – Von der Planetenmaschine zum Science-Dome“ über mehrere Monate in der Volkshochschule Göttingen die faszinierende Welt der Planetarien und ihre vielseitigen Nutzungsmöglichkeiten vorgestellt. Anschließend wurde die Ausstellung noch ein Jahr lang im Landgericht Göttingen präsentiert.

In Zusammenarbeit mit dem DLR Göttingen hat sich der FPG 2011 mit eigenem Angebot an deren Tag der offenen Tür beteiligt. Seit 2010 ist der FPG regelmäßiger Partner des Instituts für Astrophysik der Universität Göttingen beim jährlichen deutschlandweiten Astronomietag. Dabei konnten u. a. die vom FPG erworbenen ESO/APLF Planetariumsshows „Geheimnisse des Weltalls“ und „Wasser – ein kosmisches Abenteuer“ mehrfach auf einer Leinwand im Vortragssaal aufgeführt werden.

Auf Einladung des Verbandes der Innenstadthändler Pro-City hat sich der FPG mehrmals mit publikumswirksamen Aktionen an Veranstaltungen in der Göttinger Fußgängerzone beteiligt, wie den „Himmlichen Lichtern“, dem „Göttinger Weltkindertag“ und dem Göttinger Weihnachtsmarkt.

### **Planetenwegführungen**

Seit seiner Eröffnung im Jahr 2003 bietet der FPG regelmäßig Führungen entlang des Göttinger Planetenweges an. Die Nachfrage von Gruppen nach Führungen zu besonderen Anlässen ist weiterhin groß.

### **Planetariumsfahrten**

Eine etablierte Einrichtung sind auch die Planetariumsexkursionen geworden, die der FPG einmal im Jahr veranstaltet. In größeren, mittleren und kleineren Planetarien in ganz Deutschland konnten die Teilnehmer der Fahrten auf diese Weise einen Eindruck von den Möglichkeiten moderner Projektionseinrichtungen erhalten.

### **Mitgliederentwicklung**

Nach dem schnellen Wachstum der Mitgliederzahlen im ersten Jahrzehnt seines Bestehens hat der FPG seine Mitgliederzahlen in den letzten 10 Jahren relativ stabil bei



FPG-Informationstand vor der IGS (1995).



Einweihung des Göttinger Planetenwegs (2003)



Präsentation zum Filmfest im CinemaxX (1998).



Ausstellung zum Thema Planetarien in der VHS (2007).



Informationstand vor dem Alten Rathaus (1998).



Wiedereröffnung der Ausstellung im Landgericht (2008).



Göttinger Alltags in der Innenstadt (2003).



Besuch des MPI für Astronomie in Heidelberg (2007).



Astronomiejahr 2009: Planetarium im Alten Rathaus.



Jesco von Puttkamer zu Gast beim FPG (2009).



Eröffnung von „100 Stunden Astronomie“ (2009).



Harald Lesch in der Vortragsreihe des FPG (2010).



Planetariumsvorführungen im Kaufpark (2009).



Beteiligung am Göttinger Weltkindertag (2012).



„Himmliche Lichter“ in der Göttinger Innenstadt (2009).



Saturnmondmodell im „Saturn“ (Weltkindertag, 2012).

um die 160 Mitgliedern halten können. Dabei freuen wir uns besonders, dass die meisten dem Verein langfristig treu sind, viele bereits an die 20 Jahre. Ihnen allen an dieser Stelle vielen Dank für die langjährige Verbundenheit und Unterstützung der Vereinsziele! Wir freuen uns aber auch, regelmäßig neue Mitglieder im Verein begrüßen zu können. Natürlich gibt es über 20 Jahre auch etliche Verluste von Mitgliedern zu beklagen, häufig altersbedingt, durch Wegzug, aber leider auch durch Tod. Bedauerlich ist auch, dass es dem FPG, wie vielen Vereinen, nur in geringem Maße gelingt, jüngere Mitglieder einzubinden.

### **Ausblick**

Als „Nachwirkung“ des Astronomiejahres besitzt der FPG seit 2009 eine Projektionskuppel, die der Kaufpark dem Verein überlassen hat. Nachdem die Suche nach einem geeigneten Standort für die Kuppel in Göttingen über mehrere Jahre zu keinem Ergebnis geführt hat, sind wir,

wie bereits berichtet, nun dabei, die 6-m-Kuppel in einer Scheune des ehemaligen Gut Steimke bei Uslar wieder aufzubauen und in das dort geplante Kulturzentrum zu integrieren. Wir hoffen, im Laufe des Sommers dort unsere erste Planetariumsvorführung anbieten zu können, zu der wir unsere Mitglieder gesondert einladen werden.

Langfristiges Ziel bleibt aber, eine etwas größere Planetariumskuppel in Göttingen aufzubauen und diese als „Science Dome“ zu betreiben. Dafür erhoffen wir uns von dem Betrieb der Kuppel in Uslar eine wichtige Katalysator-Wirkung, indem wir dort die Einsatzmöglichkeiten eines „Science Dome“ Öffentlichkeit, Entscheidungsträgern und möglichen Sponsoren anschaulich darstellen und Appetit auf mehr wecken können. Bleiben Sie uns gewogen und unterstützen Sie uns auf diesem Weg!

*Klaus Reinsch*

## **Der Sternenhimmel im zweiten Quartal 2014**

Das zweite Quartal 2014 bildet den Höhepunkt im sonst so ereignisarmen astronomischen Jahr. Gleich vier Körper des Sonnensystems stehen in Opposition zur Sonne. Neben den Planeten Mars und Saturn sind es der Zwergplanet Ceres und der Kleinplanet Vesta.

Zum Zeitpunkt der Opposition stehen Sonne, Erde und Planet (Zwergplanet, Kleinplanet) in einer Linie. Wenn die Sonne untergeht, erscheint der Planet über dem Horizont. Zu Mitternacht, wenn die Sonne ihren tiefsten Stand unterhalb des Nordhorizontes erreicht, steht der Planet am höchsten über dem Südhorizont. Am Morgen geht der Planet unter, wenn die Sonne aufgeht. Zur Zeit der Opposition stehen sich Erde und Planet am nächsten. Das Gegenteil zur Opposition ist die Konjunktion. Zwar stehen auch dann Sonne, Erde und Planet in einer Linie, doch der Planet befindet sich auf der anderen Seite der Sonne. Somit wandert er mit ihr über den Taghimmel.

In Opposition können alle Körper des Sonnensystems stehen, die weiter von der Sonne entfernt sind als die Erde. Merkur und Venus können deshalb nie in Opposition stehen. Sie haben dafür zwei Konjunktionen. Die untere findet statt, wenn sie zwischen Sonne und Erde stehen, die obere, wenn sie hinter der Sonne stehen.

### **Mars und Saturn**

Mars stand am 8. April in Opposition. Er ist somit die gesamte Nacht hindurch zu beobachten. Mit einem kleinen Teleskop sind nun schon Details auf seiner Oberfläche auszumachen. Wenn nicht gerade ein großer Staubsturm über den Planeten fegt, können helle und dunkle Gebiete auf seiner Oberfläche beobachtet werden. Die hellen Polkappen fallen besonders auf. Im Laufe des Quartals zieht sich Mars aus der zweiten Nachthälfte zurück. Geht er am Maifeiertag noch um kurz nach 5 Uhr unter, ist er am letzten Junitag schon um halb zwei unter dem Horizont verschwunden.

Saturn steht erst am 10. Mai in Opposition. Um bei ihm Details beobachten zu können, sind größere Amateurlinien notwendig. Am 1. April war der Ringplanet ab 23:19 Uhr zu beobachten. Am Oppositionstag selbst geht er um halb neun abends auf und am Folgetag gegen 6 Uhr morgens unter. Bis zum Ende des Quartals verschiebt sich sein Untergang auf 2:40 Uhr.

### **Ceres und Vesta**

Ceres gehörte und Vesta gehört immer noch zu den vielen Tausend Kleinplaneten, die die Sonne umkreisen. Die Kleinplaneten werden auch Planetoiden oder Asteroiden genannt. Ihre Bahnen liegen meist zwischen denen von Mars und Jupiter. Dieser Bereich wird Asteroidengürtel genannt. Ceres, seit 2006 als Zwergplanet eingeordnet, bewegt sich ebenfalls in diesem Gürtel. Sein Durchmesser beträgt etwa 1000 Kilometer. Vesta ist nur etwa halb so groß.

Am 13. April stand Vesta in Opposition zur Sonne, zwei Tage später auch Ceres. Zufälligerweise stehen beide im Moment am Himmel scheinbar dicht beieinander. Im Sternbild Jungfrau trennen sie nur wenige Vollmond-durchmesser. Im Laufe des Sommers wird ihr scheinbarer Abstand noch geringer. Beide können gerade so nicht mit dem bloßen Auge aufgesucht werden. Doch schon ein Fernglas genügt, ihr tägliche Bewegung im April zu verfolgen. Danach nimmt ihre Helligkeit ab und es wird deutlich schwieriger, sie zu beobachten. Hinzu kommt, dass sie immer früher untergehen und die Nächte immer kürzer werden.

### **Merkur, Venus und Jupiter**

Der sonnennächste Planet Merkur kann im zweiten Quartal nur im Mai am Abendhimmel beobachtet werden. Ab dem 10. Mai kann der Planet tief über dem Nordwesthorizont aufgesucht werden. Die beste Zeit dafür ist zwi-

schen 21:30 Uhr und 22 Uhr. In den folgenden Tagen verschiebt sich dieses Zeitfenster nach hinten. Nach dem 25. Mai dürfte es schwierig werden, Merkur aufzusuchen. An diesem Tag ist der Planet von etwa 22 Uhr bis kurz vor 23 Uhr zu sehen. Zum Auffinden wird neben einer freien Horizontsicht auch ein Fernglas empfohlen.

Venus ist weiterhin der Morgenstern. Ihre Sichtbedingungen verschlechtern sich aber. Zwar verfrüht sich der Venusaufgang von halb sechs am 1. April auf halb vier am 30. Juni, doch reicht dies nicht aus, um den immer früher stattfindenden Sonnenaufgang ganz auszugleichen.

Jupiter zieht sich im Laufe des Quartals vom Nachthimmel zurück. Am 1. April geht der Riesenplanet um 3:40 Uhr unter, am letzten Junitag schon um halb elf abends. Damit ist Jupiter mit Ende der Dämmerung unter den Horizont gesunken und kann nicht mehr beobachtet werden. In den Wochen zuvor ist er jedoch das auffälligste Gestirn am Abendhimmel.

Zusammen mit Merkur können im Mai am Abendhimmel vier Planeten beobachtet werden. Tief im Nordwesten steht Merkur. Etwas höher im Westen strahlt Jupiter vom Abendhimmel. Im Süden fällt der rötlich leuchtende Mars auf. Etwas tiefer im Südosten steht der Ringplanet Saturn. Nur Venus fehlt. Sie steht am Morgenhimmel.

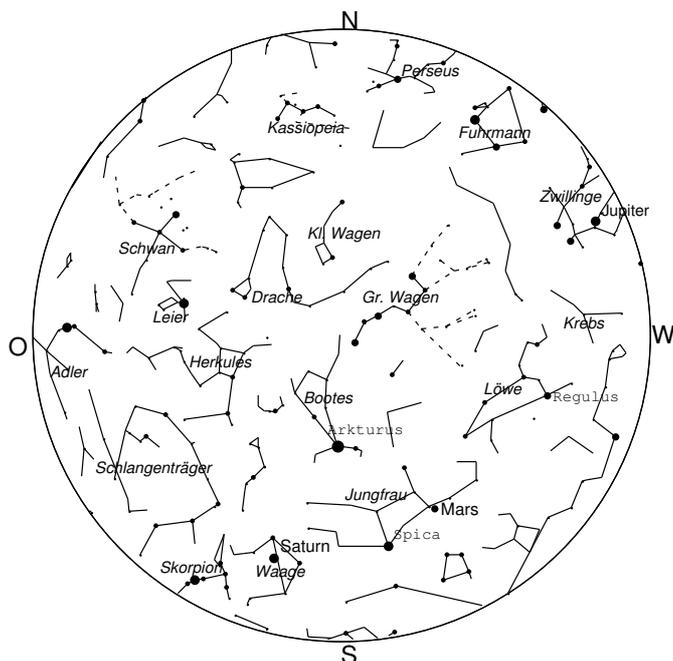
### Der Sternenhimmel

Die Wintersternbilder ziehen sich zurück. Über dem Nordwesthorizont sind noch die Zwillinge und der Fuhrmann zu sehen. Kapella, der hellste Stern im Sternbild, fällt sofort auf. Er ist in unseren Breiten das ganze Jahr über zu sehen. Hoch im Südwesten stehen die Frühlingsternbilder. Dazu gehört neben dem Sternbild Löwe auch der Große Bär. Dieser steht nun direkt über uns. Der bekannteste Teil des Großen Bären ist der Große Wagen. Direkt im Süden steht das eher unscheinbare Sternbild Jungfrau. Die meisten Sterne sind am aufgehellten Nachthimmel nur schwer zu finden. Einzig Spica, der Hauptstern der Jungfrau, fällt sofort auf. Allerdings kann er im Moment nicht mit dem hellen Mars konkurrieren. Der zieht nicht weit entfernt von Spica seine Bahn. Tief im Südosten ist im Sternbild Waage Saturn leicht zu finden. Hoch am Himmel, direkt über Saturn, steht Arktur im Sternbild Bootes. verlängert man die Deichsel des Großen Wagens, weist sie genau auf den rötlich leuchtenden Stern. Im Osten stehen die Sommersternbilder nur wenig über dem Horizont. Während Herkules und der Schlangenträger kaum auffallen, da sie nur aus schwach leuchtenden Sternen bestehen, finden sich in der Leier und im Schwan helle Sterne. Wega in der Leier gehört mit zu den hellsten Sternen am Nachthimmel. Deneb im Schwan leuchtet zwar schwächer, ist aber der Startpunkt einer Kette hellerer Sterne.

Der Vollmond steht am 15.04., 14.05., und 13.06. am Himmel. Neumond ist am 29.04., 28.05. und 27.06.

Viel Spaß beim Beobachten wünscht Ihnen der FPG!

*Jürgen Krieg*



Sternhimmel am 15.05.2014 um 0 Uhr

(c) FPG

## Veranstaltungskalender

### Mai

Donnerstag, 08.05.2014, 20.00 Uhr

**Öffentliche Führung (AVG)**

Hainberg-Observatorium, nahe Bismarckturm

Donnerstag, 08.05.2014, 20.30 Uhr

**Öffentliche Führung (IAG)**

Institut für Astrophysik, Friedrich-Hund-Platz 1

### Juni

Montag, 02.06.2014, 21.00 Uhr

**Öffentliche Führung (IAG)**

Institut für Astrophysik, Friedrich-Hund-Platz 1

Sonntag, 22.06.2014, 14.00 Uhr

**Öffentliche Führung (AVG)**

Hainberg-Observatorium, nahe Bismarckturm

### Juli

Freitag, 04.07.2014, 22.00 Uhr

**Öffentliche Führung (IAG)**

Institut für Astrophysik, Friedrich-Hund-Platz 1

Sonntag, 20.07.2014, 14.00 Uhr

**Öffentliche Führung (AVG)**

Hainberg-Observatorium, nahe Bismarckturm



## FPG beim Astronomietag 2014 im Institut für Astrophysik

Am 5. April fand der diesjährige von der Vereinigung der Sternfreunde initiierte Astronomietag statt. Wie in den Vorjahren beteiligte sich der FPG mit eigenen Angeboten am „Tag der offenen Tür“ im Institut für Astrophysik auf dem Nordcampus der Georg-August-Universität Göttingen. Dort gab es ein vielfältiges Programm mit Beobachtungsmöglichkeiten an den Teleskopen des Instituts, Vorträgen, Führungen und Experimentierstationen.

Gleich zum Auftakt des Nachmittags war der Seminarraum des Instituts gut gefüllt mit wissbegierigen Kindern und Erwachsenen, die an der von Thomas Langbein präsentierten virtuellen Reise durch das Universum teilnehmen wollten. Auch die Aufführung der ESO/ APLF Planetariumsshow „Wasser – ein kosmisches Abenteuer“ stieß wieder auf großes Interesse.

An der Wägestation des FPG konnten die Besucher ausprobieren, wie schwer oder leicht sie auf anderen Himmelskörpern wären. Vor dem Optiklabor des Instituts konnten die Nachwuchsforscher mit einfachen Spektrographen herausfinden, was das Licht der Sonne und der Sterne den Astronomen verrät. An einer weiteren Experimentierstation konnten die Bewegungen von Kleinkörpern im Sonnensystem in einer Computersimulation interaktiv verfolgt werden.

Einzig das Wetter hat leider nicht mitgespielt. So gab es

statt Sonne, Mond und Jupiter lediglich die Kirchtürme der Göttinger Innenstadt im Teleskop zu sehen.

*Klaus Reinsch*

## Vorankündigungen

 Dienstag, 21.10.2014, 20.00 Uhr  
Wiederbeginn der **Vortragsreihe Faszinierendes Weltall**

 Samstag, 25.10.2014  
**Planetariumsexkursion**, voraussichtlich Tagesfahrt nach Wolfsburg, Näheres im nächsten FPG-intern

## Impressum

FPG-intern ist das Mitteilungsblatt des Förderkreises Planetarium Göttingen e. V., c/o Dr. Thomas Langbein, Nordhäuser Weg 18, 37085 Göttingen

Erscheinungsweise: viermal jährlich  
Erscheinungsdatum dieser Ausgabe: April 2014  
Verantwortlich: Klaus Reinsch und Jürgen Krieg  
Gestaltung: Klaus Reinsch

Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe: 1.7.2014  
FPG im Internet: [www.planetarium-goettingen.de](http://www.planetarium-goettingen.de)  
<https://www.facebook.com/PlanetariumGoettingen>